

Der Kreuzfahrer: Roman

Von Angus Donald

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #358222 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-02Erscheinungsdatum: 2012-05-02File Name: B007TZ9LKE | File size: 50.Mb

Von Angus Donald : Der Kreuzfahrer: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Kreuzfahrer: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen15 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer hat denn das bei knaur verbrochen?Von BobbyDa ich mich seit vielen Jahren mit der Geschichte der Kreuzzge befasse war jemand aus meiner Familie der Meinung, mir dieses Buch zu Weihnachten schenken zu mssen.Ich wei nicht, ob er mich rgern wollte.Selbst htte mir das Buch nach dem entuscheidenden "Barden" nie zugelegt.Schon der erste Roman des

Autors konnte nur das Prädikat "nicht lesenswert" erhalten, aber hier kommt es noch dicker. Die Idee, Robin Hood auf den Kreuzzug zu schicken, ist im Prinzip nicht schlecht. Allerdings habe ich das an anderer Stelle schon um Längen besser gelesen. Das, was Donald daraus macht, ist einfach langweilig und - noch schlimmer - dumm. Ein Volksheld, der ein junges Mädchen seinem Schicksal überlässt, Karawanen von Tempelrittern niedermetzelt, darunter einen ehemaligen Freund und Lebensretter, in den Weihrauchhandel einsteigt etc. ist einfach völlig unglaublich. In dem krampfhaften Bemühen, die Legenden um Robin Hood zu zerstreuen, schießt der Autor meilenweit über das Ziel hinaus. Man könnte das Ganze vielleicht als Persiflage abtun, wäre es nicht noch dazu so schlecht geschrieben. Unzählige - gefühlt mehr als 100 mal - spritzt Blut aus durchschnittenen Kehlen dem Täter ins Gesicht. Andere Todesarten fallen Donald scheinbar nicht ein. Das alles ermdet entsetzlich. Die Krone setzen dem Machwerk aber noch dazu die Unmengen an fachlichen Fehlern auf. Nur ein Beispiel: als ich auf Seite 453 unten lesen musste: "Gib Locksley Bescheid. Er soll die dritte Division verstricken und für die Johanniter - jetzt kommt's! - die Kartoffeln aus dem Feuer holen." flog das Ding endgültig in die Ecke! Kartoffeln anno 1191!!! hnlischer Fauxpas wäre Legion. Den Rest habe ich mir dann nicht mehr angetan. Wer macht eigentlich in letzter Zeit bei Knauer das Lektorat? Praktikanten ohne Schulabschluss? 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Packender, spannender Robin Hood Abenteuerroman mit kleinen Längen; jedoch nichts für zarte Gemüter! Von Happy End Bücher - Nicole Nach dem Angus Donald im ersten Teil der Saga um Robin Hood bereits schilderte, wie sich der Junge Alan Dale, der später zum Kämpfer, Barde und Mitstreiter von Robin Hood wurde und der berühmte Ruher aus der Sherwood Forest kennenlernten, geht es nun im zweiten Teil 'Der Kreuzfahrer' zeitlich fast nahtlos weiter mit der Geschichte, die aus Sicht von Alan erzählt wird (Ich-Form). Robin und Mary Anne sind verheiratet, Robin ist von König Richard geädelt worden und soll sich, nachdem er Kampftruppen zusammengestellt hat, für einen Kreuzzug bereithalten, der bald stattfinden wird. Robin braucht jedoch dafür viel Geld und muss es sich leihen. So macht er sich auf den Weg nach York wo er sich vom befreundeten Juden Reuben eine gewisse Summe leihen will. Doch als Alan und Robin dort ankommen, befindet sich York in einem Ausnahmezustand. Die Bürger wurden aufgewiegelt von einem Hassprediger, der die Juden verteufelt und der zudem Unterstützung von einem gewissenlosen Schergen Prinz Johns erhalten hat. Malbete ist kein Unbekannter, schon einmal hatte er versucht Robin und seine Mannen im Auftrag Johns zu strafen, diesmal jedoch hat der Prinz auch noch ein sehr hohes Kopfgeld auf Robin ausgesetzt. Obwohl Robin alles Menschenmögliche versucht, die Juden der Stadt zu beschützen, kommt es zu einem grausamen Blutvergießen, bei dem lediglich Reuben gerettet werden kann. Wieder einmal zürnt Alan seinem Freund, der dafür scheinbar so leichtfertig Reubens Tochter Ruth ihrem Schicksal überlässt. Auch im weiteren Verlauf der Geschichte wird Alan auf grausame Art und Weise daran erinnert, dass Robin alles andere als ein gutherziger Mensch ist und immer erst seine eigenen Interessen verfolgt, doch andererseits ist auf Robins Loyalität seinen Mannen gegenüber immer Verlass und so hält Alan stets an seinem Treueeid fest, auch wenn es ihm manchmal sehr schwer fällt. Wenige Zeit später ist es dann so weit, der Tross des Königs, Robin, Alan und seine Freunde machen sich auf die lange und beschwerliche Reise ins heilige Land. Und dort müssen sie sehr viele Abenteuer bestehen, denn nicht nur Malbete ist wieder mit von der Partie und trachtet Alan und Robin nach dem Leben; auf Robin werden immer wieder Giftanschläge verübt. Doch wer kann dahinter stecken. Ist es ein Verräter aus den eigenen Reihen? Schon im ersten Teil "Der Barde" geht der Autor nicht gerade zimperlich mit seinen Lesern um, denn sowohl Schlachtszenen als auch Beschreibungen von Bestrafungen oder Verletzungen, die sich die Romanfiguren im Laufe der Story zuziehen, sind schon sehr heftig und nichts für zarte Gemüter. Auch diejenigen Leser, die lieber einen historischen Roman über Robin Hood lesen möchten, der ein wenig romantisch verklärt daher kommt, sollten sich zweimal überlegen, ob 'Der Kreuzfahrer' etwas für sie ist, denn keiner der Helden in diesem Roman ist frei von Fehlern oder agiert stets nach einem gewissen Ehrenkodex. Stattdessen zeichnet der Autor für mich ein sehr realistisches Bild was die historische Rahmenhandlung und das Agieren der Akteure angeht und versucht nicht, sie positiv zu verklären, nur damit der Leser die Figuren dadurch schneller in sein Leserherz schließt. Genau dieser Punkt war es dann auch, der mir sehr gut gefallen hat, da man sich eher in Figuren hineinversetzen kann, die ebenfalls Schwächen vorzuweisen haben und nicht zu berröckchen stilisiert werden. Auch Alans ehrenhaftes Verhalten bekommt in diesem Teil einige Risse, obwohl er sein Verhalten dann im Nachhinein bereut. Der Roman ist noch ein wenig actionreicher als der Vorgängerband angelegt, jedoch hatte ich ab und an mit kleinen Längen zu kämpfen, weil ich persönlich eigentlich lieber Romane lese, die etwas dialogreicher daher kommen. Da der Roman in 'Ich-Form' geschrieben wurde, bekommt man lediglich Einblicke in Alans Gedankenwelt geboten und da der Autor zudem ein wenig mit Dialogen geizt, fehlt den anderen Figuren hier und da ein wenig mehr Lebhaftigkeit und Tiefe. Dennoch fand ich auch die Fortsetzung zu 'Der Barde' insgesamt gesehen sehr gut und empfehle diesen historischen Abenteuerroman vor allem Lesern, die in Sachen Metzerei etwas hartgesottener sind. ;-)

Fazit: Packender, spannender Robin Hood Abenteuerroman mit kleinen Längen; jedoch nichts für zarte Gemüter! 4.5 von 5 Punkten. Eine Rezension von Happy End Bücher.de (NG) 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eigentlich hatte ich mir vorgenommen ... Von scarlet nach dem "Barden" nichts mehr von Donald zu lesen. Wäre ich diesem Vorsatz nur treu geblieben! Das Buch hat mich über weite Strecken schlichtweg gelangweilt, weil es wie ein schlechter Krimi vorhersehbar ist. Oft habe ich mehrere Seiten überblättert, da auf ihnen nichts geschah oder Grausamkeiten endlos ausgemalt wurden. Der Autor bemüht sich nach Kräften, die Legenden um Robin Hood zu zerstreuen, tut das aber auf so plumpe Weise, dass es absolut unglaublich wirkt. Ein Robin Hood, der auf Verwundete

schieen lsst, ist nicht nur grausam, sondern dumm. Erstens bindet ein Verwundeter mindestens zwei Kmpfer, da er vom Schlachtfeld transportiert werden muss, zweitens haben Belagerte niemals genügend Pfeile oder Armbrustbolzen, um sie zu verschwenden. So etwas sollte einem Kriegsberichtersteller zumindest gelufig sein. Ein Robin Hood, der ein junges Mädchen seinem Schicksal überlässt (wird vom Mob in Stücke gerissen) um dessen Vater zu retten, weil er sich von ihm Geld erhofft, wird niemals zur Legende geworden. Die Aufzählung der Logikfehler etc. lässt sich beliebig fortsetzen. Die Sprache ist etwas weniger obszön wie im ersten Teil. Ich nehme mal an, der Übersetzer hat sie entschärft. Glücklicherweise habe ich für das Buch nur 1,- bezahlt. Mehr ist es auch nicht wert!

Kurzbeschreibung 1190. Um eine alte Schuld abzutragen, wird der berühmte Outlaw Robin Hood von Richard Löwenherz verpflichtet, beim Dritten Kreuzzug mitzuziehen. Doch schon auf dem Weg nach Osten holt ihn die Vergangenheit blutig ein: Ein Verräter in den eigenen Reihen will Robin töten, bevor sein Fuß die Schlachtfelder des Heiligen Landes betritt. Kurzbeschreibung 1190. Um eine alte Schuld abzutragen, wird der berühmte Outlaw Robin Hood von Richard Löwenherz verpflichtet, beim Dritten Kreuzzug mitzuziehen. Doch schon auf dem Weg nach Osten holt ihn die Vergangenheit blutig ein: Ein Verräter in den eigenen Reihen will Robin töten, bevor sein Fuß die Schlachtfelder des Heiligen Landes betritt. Der Autor und weitere Mitwirkende Angus Donald wurde 1965 als Sohn eines britischen Diplomaten in China geboren. Er war als Kriegsberichtersteller in Afghanistan, geriet mehr als einmal in Lebensgefahr und zog sich schließlich auf ein kleines Cottage in seiner britischen Heimat zurück, um Romanautor zu werden. Angus Donald stammt vom ritterlichen Hochadel ab, was sein Faible für den von ihm gewählten Stoff erklären könnte ... Sein erster Outlaw-Roman, "Der Barde", war ein großer Erfolg.